

Lieder zum Gottesdienst: 6. Ostersonntag 2024

Lied zur Eröffnung: 778,1.3. Kennst du das alte Lied

Kyrie: beten

Gloria: 396,1.2. Lobt froh den Herrn

Lied zum Zwischengesang: 805,1-3 Liebe ist nicht nur ein Wort

Credo: 346,1-3 Atme in uns Heiliger Geist

Lied zur Gabenbereitung: 470,1-3 Wenn wir das Leben teilen

Lied zum Sanctus: 732

Vater unser: beten

Lied zum Friedensgruß/ Lamm Gottes: 453,1.2. Bewahre uns Gott

Kommunion: spielen

Schlusslied vor dem Schlussegen: 837 Maria Maienkönigin

6. Ostersonntag 2024 B

Gott, der uns in seinem Sohn Jesus Christus seine Liebe geschenkt hat, er sei mit euch!

Liebe Mitchristen,

„was ist ein Freund, wenn ihr ihn nur aufsucht, um die Stunden totzuschlagen? Sucht ihn auf, um die Stunden mit ihm zu erleben.“

So spricht Khalil Gibran im Büchlein „Der Prophet“.

Das wünsche ich uns allen: Eine Stunde erleben mit Jesus, der uns heute das Angebot seiner Freundschaft macht. Darauf dürfen wir uns wirklich freuen. Bereiten wir uns auf die Begegnung mit unserem Herrn vor. Bitten wir ihn zu Beginn um die Kraft seiner Liebe und um sein Erbarmen.

**Herr Jesus Christus,
du hast uns deine Freunde genannt.
Herr erbarme dich unser**

**du hast uns deine Liebe bis in den Tod bewiesen.
Christus erbarme dich unser**

**du willst, dass wir einander lieben, wie du uns geliebt hast.
Herr erbarme dich unser**

Der allmächtige, uns liebende Gott erbarme sich unser. Er lasse uns die Sünden nach und führe uns zum ewigen Leben. Amen

Tagesgebet:

Gott,

in der österlichen Zeit feiern wir das Fest deiner Liebe zu uns Menschen.

In unwiderruflicher Weise hast du uns in deinem Sohn Jesus Christus deine liebende Nähe geschenkt.

Lass uns aus dieser Liebe heraus unser eigenes Leben gestalten und so mit dir und unseren Mitmenschen in geschwisterlicher Verbundenheit leben.

Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, unseren auferstandenen Herrn und Bruder, der bei dir lebt heute, alle Tage bis in Ewigkeit. Amen

Lesung: 1 Joh 4,7-10

Evangelium: Joh 15,9-17

Kv.: So spricht der Herr:

Dies ist mein Gebot: Liebet einander wie ich euch geliebt habe.

Fürbitten:

Gott, du bist in jedem Menschen gegenwärtig, der dich mit aufrichtigem Herzen sucht. Wir bitten dich:

- für alle, die sich in der Nähe und in der Ferne für Menschen in Not einsetzen.
Gott, barmherziger Vater, wir bitten dich, erhöre uns**
- für alle, die für Völkerverständigung und ein friedvolles Zusammenleben eintreten.**
- für alle, die einsam und freudlos ohne Freunde leben.**
- für alle, die tiefe Wunden in sich tragen und schwer enttäuscht worden sind.**
- für alle, deren Liebe unbeantwortet bleibt.**
- für alle, die in ihrem Leben nur wenig Liebe erfahren haben und sich schwer tun, sich selbst und andere Menschen zu lieben.**
- für die Kinder, die unsere Liebe und unser Vorbild für ein gelungenes und frohes Leben so nötig haben wie das tägliche Brot.**
- für jene, die das Geheimnis deiner Liebe noch nicht verstanden haben, die nur von anderen nehmen wollen, ohne selbst bereit zu sein, von sich zu geben.**
- für die geistlichen Begleiter und Begleiterinnen, die Menschen bei der Suche nach dir unterstützen.**
- Für unsere Verstorbenen, die wir in deiner liebenden Hand geborgen wissen.**

**Denn in deiner Liebe, Herr, sind alle Menschen geborgen.
Höre unser Beten durch Christus, unseren Herrn. Amen**

Text nach der Kommunion:

Gott liebt dich.

**Gott ist gegenwärtig in jedem Menschen,
der dich gern hat,
der dich der Mühe wert findet,
der mit dir geht und bei dir bleibt,
wenn es Abend wird.**

**Gott schaut dich an
durch die zarten Augen jedes Menschen,
der Verständnis für dich hat.**

**Er ist gegenwärtig in jedem guten Wort,
das dich tröstet und stützt.
Er ist in der Hand auf deiner Schulter,
die dir Mut macht
und dich liebevoll zurechtweist,
wenn du dunkle Wege gehst.**

**Gott ist gegenwärtig
in dem Mund, der dich mit Liebe küßt.
Es ist die Wärme seines Herzens,
die du in der Umarmung fühlst.**

**Wo Liebe im Herzen der Menschen wohnt,
können Menschen sinnvoll über Gott sprechen
und einander verstehen.**

***Es gibt jemand,
der unendlich viel von mir hält.***

Text nach der Kommunion:

**Es ist Unsinn
sagt die Vernunft
Es ist was es ist
sagt die Liebe**

**Es ist Unglück
sagt die Berechnung
Es ist nichts als Schmerz
sagt die Angst**

**Es ist aussichtslos
sagt die Einsicht
Es ist was es ist
sagt die Liebe**

**Es ist lächerlich
sagt der Stolz
Es ist leichtsinnig
sagt die Vorsicht**

**Es ist unmöglich
sagt die Erfahrung
Es ist was es ist
sagt die Liebe**

Predigt:

Liebe Mitchristen,

ein junger, wissbegieriger König beauftragte die Gelehrten seines Landes, für ihn alles Wissenswerte der Welt aufzuschreiben.

Nach 40 Jahren legten sie das Ergebnis in tausend Bänden vor.

Der König, inzwischen schon über 50 Jahre alt, sagte:

„Tausend Bücher kann ich nicht mehr lesen. Kürzt alles auf das Wesentliche.“

Nach 10 Jahren hatten die Gelehrten den Inhalt der Geschichte der Menschen in hundert Bänden zusammengefasst.

Der König sagte:

„Das ist noch zu viel. Ich bin schon fast 70 Jahre alt.

Schreibt nur das Wesentliche.“

Die Gelehrten machten sich erneut an die Arbeit und fassten das Wichtigste in einem einzigen Buch zusammen.

Sie kamen damit, als der König schon im Sterben lag.

Da fasste der Vorsitzende der Gelehrtenkommission das Wesentlichste der Geschichte der Menschheit in einem einzigen Satz zusammen:

**„Sie lebten, sie litten, sie starben.
Und was zählt und überlebt, ist die Liebe!“**

Alles wird sterben, nur die Liebe nicht.

Das ist die zusammenfassende Aussage dieser Erzählung.

Auch die eindringliche Aufforderung Jesu **„Liebet einander“** weist in diese Richtung.

In dem heutigen Evangelium schlüsselt er das Wort „Liebe“ auf.

Am Anfang seiner Rede steht ein Hinweis auf das Gottesbild.

„Wie mich der Vater geliebt hat,“ sagt Jesus.

Gott ist Liebe;
aus dieser Kraft heraus hat er die Welt und die Menschen geschaffen.

Der Liebeserweis Gottes ist kein einmaliger Akt,
der vorübergehen könnte.

Immer bleibt Gott den Menschen zugetan;
immer ist er für sie da.

Weil wir das wissen, dürfen wir voller Freude sein.

Wir sind nicht zunächst seine Freunde,
weil wir gut sind, seine Gebote halten und das tun,
was er uns aufgetragen hat.

Wir sind seine Freunde,
weil **er** uns seine Freundschaft schenkt.

Immer liegt die Initiative bei Gott.

Weil er uns permanent liebt,
wissen wir uns auch als Sünder, Beschädigte, im
Leben gescheiterte oder auch ungläubige
Menschen von seiner Liebe umfassen.

Deshalb können wir überleben,
ja erst den Weg zum Leben finden,
weil wir von der Liebe Gottes gehalten und
getragen sind.

Diese Erkenntnis ist die wichtigste Stütze unseres
Lebens,
im Letzten die Basis unseres Glaubens.

Ich bin unendlich von Gott geliebt;
ich bin sein geliebtes Kind,

und um diese Liebe brauche ich nicht zu bangen
noch zu buhlen,
ich erhalte sie umsonst geschenkt.

Und nachdem Gott uns seine Liebe geschenkt hat,
kann er uns einladen,
auch ihn und den Nächsten zu lieben:

„Bleibt in meiner Liebe!“

In der Nächstenliebe – das heißt im ganz
konkreten alltäglichen Leben – nimmt die Liebe zu
Gott Form an.

Sein Leben für andere geben klingt zwar sehr
überhöht und pathetisch,
dennoch ist Liebe anders nicht möglich:

auf das Wohl des anderen bedacht sein,
die eigenen Interessen zurückstellen,
das Glück des Partners im Auge haben.

Wer dies nicht tut, und nur sich sieht,
der kann nur sich selbst lieben,
es fehlt ihm die Liebe des Herzens,
das sich Verschenken am Gegenüber am Du.

Und nur dieses Verschenken öffnet unseren Blick
und unser Herz auf Gott hin,
dem Schöpfer allen Guten und der Liebe.

Wer seinen Nächsten liebt,
wer das Geheimnis der Liebe weiterschenkt,
der schenkt im tiefsten das Leben Gottes weiter an
die Menschen.

Seht, wie sie einander lieben,
wie sie Gottes Leben und seine Gaben aneinander
weiterschenken,
wie sie einander das Leben schenken und reich
machen,
das Gott in ihnen angelegt hat.

Es zählt und überlebt nichts anderes als die Liebe.

All unser Reichtum rinnt uns aus den Händen,
mit all dem hinterlassen wir kaum Spuren,
die Liebe aber lässt uns lebendig bleiben in den
Herzen geliebter Menschen.

Ohne Liebe ist kein Leben möglich;
mit der Liebe gehen wir, manches Mal ohne dass
wir es bewusst bemerken, auf Gottes Spur.

Ja, Gott ist in uns, er ist uns ganz nahe,
im Herzen gibt er uns die Kraft, zu einem
gelingenden und frohen Leben. Amen